

Amtsgericht Cochem
Ravenestraße 39
56812 Cochem
Aktenzeichen: 2010 Js 60864/18

JOHN LA FORGE
1. Februar 2021

Zeugnis und Beweise,

Sehr geehrter Herr Richter,

Mein Name ist John La Forge. Ich bin 64 Jahre alt, bin US-Bürger und arbeite seit 1979 in der Friedens- und Anti-Atomwaffen-Bewegung. Ich bin Mitarbeiter der Friedensorganisation Nukewatch in den USA, und dort seit 1988 als Forscher, Redakteur des *Nukewatch Quarterly* und Co-Direktor tätig. Für Nukewatch reiste ich gleich zu Beginn zu allen 1.000 landgestützten Interkontinentalraketen-Silos der USA und recherchierte für unser Buch *Nuclear Heartland*. Das Buch enthält die ersten Karten, die der amerikanischen Öffentlichkeit zeigen, wo sich die ICBMs befinden.

Ich möchte als Beweis vorlegen und verlesen: 1) meine Einlassung, 2) eine formelle Erklärung der US-amerikanischen Völkerrechtsexpertin Anabel Dywer, 3) ein Positionspapier von Richter Bernd Hahnfeld zur Illegalität der nuklearen Teilhabe und die Erklärung von Völkerrechtsexpertin Anabel Dwyer, die Herrn Hahnfeld in seiner Position bestätigt, und 4) den von mir verfassten schriftlichen "Appell an das Personal des Fliegerhorstes Büchel", der am 15. Juli 2018 in den Stützpunkt getragen und dort laut verlesen wurde.

Beweise

Am 15. Juli gehörte ich zu einer von fünf Gruppen, die den Stützpunkt betraten. Ich trug einen von mir verfassten "Appell an das Personal des Fliegerhorstes Büchel" bei mir, der die dortigen Soldaten und Offiziere vor Kriegsgesetzen und internationalen Verträgen warnt, die sie durch ihre Arbeit verletzen. Achtzehn von uns betraten am Sonntag bei Tageslicht den Stützpunkt an fünf Stellen und liefen dann ungehindert von der militärischen Sicherheit im Inneren des Stützpunktes herum. Nachdem wir von einigen Soldaten festgehalten worden waren, wurde unsere Erklärung von mir den Soldaten vorgelesen, die eine Kopie an sich nahmen und sagten, sie würden sie an höhere Stellen weiterleiten.

Am 6. August, nachdem ich die Basis betreten hatte, durch einige Wälder gelaufen war und eine Straße der Basis überquert hatte, machte ich Fotos und wir kletterten auf einen Atomwaffenbunker (geschützter Flugzeugschutzraum). Wir ruhten uns aus und beobachteten von dort aus über eine Stunde lang. Als wir hinunterkletterten, schrieben wir auf die Stahltür des Atomwaffenbunkers in der Nähe, wo wir festgehalten wurden. Wir schrieben "B61 = Selbstmord" und "Alle Atomwaffen abrüsten: unmoralisch, illegal". Dieses Beschrifteten blieb in den Anklagepapieren unerwähnt. Wir sind am 6. August nicht "bis zur Startbahn" vorgedrungen, wie in den Anklageschriften behauptet wird. Wir waren nie auf oder in der Nähe der Startbahn, sondern wurden weit entfernt von der Startbahn festgehalten.

Die Beamten des Gerichts hier haben viele Jahre Erfahrung in der Auslegung und Durchsetzung des Gesetzes, und davor Jahre des akademischen Studiums absolviert. Meine Erfahrung ist nicht so unterschiedlich. Zwischen 1981 und 2006 saß ich insgesamt viereinhalb Jahre im Gefängnis, weil ich friedlich gegen die illegale Planung von Angriffen mit Atomwaffen durch die USA protestiert hatte und weil ich dagegen protestierte, dass die USA Soldaten rechtswidrige Foltermethoden beibrachten. Diese langen Monate der Inhaftierung gaben mir Zeit, Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht zu studieren und die großen Praktiker des gewaltfreien Widerstands gegen

staatliches Fehlverhalten zu lesen. Unsere Protest- und Widerstandsaktionen sind keine Anarchie, sondern ein hohes Maß an Respekt vor diesem Recht und bürgerlicher Verantwortung. Es sind die US-amerikanische und die deutsche Regierung und ihre Gerichte, die Anarchie fördern, indem sie verbindliche Verträge und innerstaatliche Gesetze in Bezug auf Atomwaffen verletzen. Ihre Appelle an "Recht und Ordnung" im Gerichtssaal sind komisch und heuchlerisch.

Affirmative Verteidigung der gewaltfreien Verbrechensbekämpfung

Der leitende US-Bundesbezirksrichter Miles Lord hatte 1984 den Vorsitz in einem Prozess, in dem ich und meine Partnerin angeklagt waren, 36.000 Dollar Schaden an Computern (Prototyp) für Atomangriffe auf U-Boote angerichtet zu haben. Wir präsentierten damals eine ähnliche Verteidigung wie heute hier. Wir wurden von den Geschworenen für schuldig befunden, aber bei der Urteilsverkündung erklärte Richter Lord: "Sie haben ein plausibles Argument vorgebracht, dass das Völkerrecht verbietet, was unser Land mit der Herstellung von Atomwaffen tut." [1] Der Richter verurteilte uns zu sechs Monaten auf Bewährung.

Diese verblüffende Aussage des Bundesgerichts war eine maßgebliche Bestätigung für unsere Verteidigung. Ich habe das gleiche Argument in den letzten 37 Jahren vorgebracht.

In einem Fall aus dem Jahr 2004 wurden drei Freunde und ich in einer Anklage wegen Hausfriedensbruchs wie hier für "nicht schuldig" befunden. Wir argumentierten, dass das internationale Recht uns das Recht gab, zu verlangen, den Hersteller von radiologischen Waffen namens "abgereicherten Uran" Granaten zu sehen. Wie meine Verteidigung hier, argumentierten wir, dass das internationale Recht die Herstellung von giftigen Massenvernichtungswaffen verbietet und dem Hausfriedensbruch-Gesetz übergeordnet ist. Im Jahr 2017 hat die Zustimmung von zwei Dritteln der Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen zum Vertrag über das Verbot von Atomwaffen meine Position bezüglich der Illegalität von Atomwaffen autoritativ bestätigt und positiv bestärkt. 1996 war ich Anwaltsgehilfe von Abrüstungsaktivisten, die wegen Sabotage angeklagt waren, weil sie Antennenmasten umgestürzt und den Atom-U-Boot-Sender der Navy in Wisconsin stillgelegt hatten. Auch sie wurden für nicht schuldig befunden, nachdem Sachverständige den Zweck von Atom-U-Booten, die Auswirkungen von Atomangriffen und die Gesetze, die die Planung von Massenvernichtung verbieten, erklärt hatten. Diese Freisprüche überzeugen mich davon, dass das Gesetz auf unserer Seite ist und dass wir die Gerichte weiterhin dazu drängen müssen, internationales Recht anzuerkennen und durchzusetzen.

Durch meine Erfahrung mit solchen Prozessen bin ich mit den Warnungen der Richter und Staatsanwälte vor Anarchie und der Notwendigkeit, Eigentumsrechte zu schützen, vertraut. Ich bin es gewohnt, zu hören, dass meine Aussage zur Verteidigung nicht relevant und eine Verschwendung wertvoller Zeit ist. Diese cleveren Vorträge sollen schockieren und ablenken und der Öffentlichkeit das Fell über die Ohren ziehen. Sie gaukeln einigen Leuten vor, dass öffentliche Proteste gegen Atomwaffen - die reale und schlimmste Bedrohung von Eigentum und Besitz auf der Erde - chaotische Stunts oder bloßer Vandalismus sind. Im Gegenteil, meine Aktionen am 15. Juli und 6. August sind Demonstrationen des Respekts und des Gehorsams gegenüber den höchsten Gesetzen des Landes, und meine Hoffnung ist es, die ungesetzlichen Pläne der Regierung, vorsätzliche, völkermörderische, atomare Gewalt zu begehen, aufzudecken und dabei zu helfen, sie zu beenden.

Oftmals wurden meine Beweise als "irrelevant" bezeichnet. Aber was ich gelernt habe ist, dass das, was in diesen Gerichtssälen irrelevant ist, die Beweise für Hausfriedensbruch und Schäden an Zäunen sind. Es ist irrelevant, weil die meisten Fakten unstrittig sind. Am 15. Juli betrat ich den Stützpunkt, um einen schriftlichen Appell an das Personal zu überbringen, und am Hiroshima-Tag 2018 ging ich hinein, um das Gelände nach Beweisen zu inspizieren und Aufmerksamkeit auf die internationalen Vertragsbrüche zu bringen.

Der Beweis, der in diesem Fall relevant ist, ist, ob ich "illegal" in militärisches Gelände eingedrungen bin oder nicht. Es ist die Last des Staatsanwalts zu beweisen, dass ich "illegal" eingedrungen bin. Und meine Aufgabe ist es zu zeigen, dass mein Eindringen nicht illegal war, sondern es vernünftige Eingriffe zu einem rechtmäßigen Zweck waren.

Bei der Beurteilung von Schuld oder Unschuld in Strafsachen erkennen alle zivilisierten Gerichte mildernde Umstände - "affirmative defenses" - an, die eine vernünftige Entschuldigung liefern und den Angeklagten von Schuld befreien. Dazu gehören Selbstverteidigung, Verteidigung anderer, Verteidigung von Eigentum, Zwang, Nötigung, Notwendigkeit, Wahl des Übels, Verbrechensverhütung, Verhinderung einer öffentlichen Katastrophe, völkerrechtliches Privileg, Rechtsirrtum, usw.

Die Vorwürfe gegen mich wegen geringfügiger Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch sind unbedeutend und trivial, wenn man sie mit der Routine der laufenden kriminellen Verschwörung zur Begehung von Massakern mit Atomwaffen vergleicht, die auf dem Fliegerhorst Büchel regelmäßig praktiziert wird. Ein Feuerwehrmann, der in ein brennendes Gebäude eilt, um jemanden darin zu retten, wird nicht wegen "Sachbeschädigung" angeklagt, wenn eine Tür oder ein Fenster zerbrochen wird. Die "Sachbeschädigung" des Feuerwehrmannes ist entschuldigt wegen des höheren Gutes, Schaden verhindern oder vermeiden zu wollen. Wenn vernünftige Menschen in einem solchen Fall die "konkurrierenden Schäden" der Sachbeschädigung auf der einen Seite und der Verletzung einer Person oder des Verlusts von Leben auf der anderen Seite abwägen, ist der Schaden an der Tür offensichtlich der geringere Schaden.

Aber was ist mit einem Feuer, das noch nicht brennt, aber das anzuzünden geplant ist, einstudiert, beabsichtigt, ein gewollter Brand? Und was ist, wenn es sich bei der vorsätzlichen Brandstiftung um das Abbrennen einer Stadt mit 10 Millionen Einwohnern handelt - oder um das Abbrennen von 20 Städten, jeweils eine für die 20 auf dem Luftwaffenstützpunkt Büchel bewaffneten und geladenen thermonuklearen US-B61-Bomben?

Natürlich konnte ich nicht erwarten, dass meine einfachen Aktionen mit meinen Kollegen und Kolleginnen die ungesetzlichen Drohungen des Fliegerhorstes, und das Üben für nukleare Angriffe, sofort stoppen würden. Das war eine unwahrscheinliche Vorstellung. Ich hoffte, dass unsere Aktionen die Öffentlichkeit und das Personal des Fliegerhorstes Büchel über die Unrechtmäßigkeit der Atomangriffsübungen aufklären und eines Tages zu deren Einstellung führen werden. Der Richter des Superior Court des Staates Pennsylvania, J. Spaeth, machte diesen Punkt in der Stellungnahme zum Fall Commonwealth v. Berrigan aus dem Jahr 1985:

"... [Die Beklagten] waren der Überzeugung, dass ihr Handeln in Kombination mit dem Handeln anderer einen politischen Prozess beschleunigen könnte, der letztlich zur Aufgabe von Atomraketen führt. Und dieser Glaube, so behaupte ich, sollte nicht als 'unvernünftig im Sinne des Gesetzes' abgetan werden." [2]

Gesetze verbieten die Planung willkürlicher Zerstörung

Die Vereinigten Staaten, die ihre Atomwaffen auf dem NATO-Luftwaffenstützpunkt Büchel stationieren, [3] waren maßgeblich an der Gründung der Charta des Internationalen Militärgerichtshofs in Nürnberg aus dem Jahr 1945 beteiligt und sind Vertragspartei dieser Charta. Das Nürnberger Tribunal stellte fest, dass es eine individuelle Verantwortung von Privatpersonen nach den Grundsätzen des Völkerrechts gibt. Dieses Prinzip wurde in den Pantheon des internationalen Rechts aufgenommen.

"[D]ie Nürnberger Prinzipien werden allgemein als maßgebliche Erklärung der Regeln des Völkergewohnheitsrechts angesehen, die die individuelle strafrechtliche Verantwortung für

Verbrechen gegen den Frieden, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen festlegen,"so der renommierte Völkerrechtsprofessor Francis A. Boyle.[4]

Um eine Wiederholung der monumentalen Schrecken der Nazi-Zeit zu verhindern, wurde das Kriegsrecht in Nürnberg vehement verschärft. Seit der Aufstellung der Nürnberger Charta und Grundsätze verbietet das Völkerrecht die Vorbereitung von Kriegsverbrechen, einschließlich der Massaker, die aus Atomwaffenangriffen resultieren.[5] Von da an war nicht nur die Begehung von wahllosen Zerstörungen rechtswidrig. Seitdem ist die Planung von Massenvernichtung eine kriminelle Verschwörung vor der Tat.

Die Position der Vereinigten Staaten in Nürnberg war, dass Personen, die an der Planung eines Krieges "unter Verletzung internationaler Verträge" teilnahmen, die Kriegsverbrechen vor der Tat begingen. Dieses Argument wurde von Richter Jackson, dem Chefankläger für die Vereinigten Staaten in Nürnberg, vorgetragen: "Der von den USA vorgetragene Fall wird sich mit den Köpfen und der Autorität hinter allen Verbrechen befassen... Wir wollen die Planer und Konstrukteure, die Anstifter und Führer erreichen..."[6]

Um Richter Jackson im Zusammenhang mit unseren neuen, die Erde erschütternden Atomwaffenarsenalen zu paraphrasieren: "Einen Angriff mit Atomwaffen durchzuführen ist nicht nur ein internationales Verbrechen, es wäre das höchste internationale Verbrechen, das sich von anderen Kriegsverbrechen nur dadurch unterscheidet, dass es in sich selbst das akkumulierte Übel des Ganzen enthält."

Deutschland und die Vereinigten Staaten sind Vertragsparteien der Charta der Vereinten Nationen, die als Vertrag verabschiedet wurde. Nach Artikel 93 der Charta der Vereinten Nationen sind alle Mitgliedsstaaten Vertragsparteien des Statuts des Internationalen Gerichtshofs (IGH), das ebenfalls als Vertrag angenommen wurde. Für das Statut des IGH gelten daher die Vorrangklauseln der Verfassung der Vereinigten Staaten (Art. VI) und des deutschen Grundgesetzes (Art. 25).

Der IGH ist das wichtigste Rechtsorgan der Vereinten Nationen, und sein Artikel 38 wird als das maßgebliche Verzeichnis der Quellen des Völkerrechts verstanden. Grundlegend für meine Verteidigung ist, dass die Nürnberger Charta in Artikel 38 des Statuts des IGH als Völkerrecht anerkannt ist.[7]

Deutschland und die Vereinigten Staaten sind beide Vertragsparteien von fast allen wichtigen internationalen Kriegsgesetzen. Zusammengenommen bieten diese Verträge den Bürgern ein rechtmäßiges Privileg, friedlich und vernünftig das Verhalten der Regierung, das im Verdacht steht, diese grundlegenden Regeln zu verletzen, zu untersuchen, zu unterbrechen oder zu stören. Ich behaupte, dass ich in diesem Fall eine positive Verteidigung des Privilegs nach internationalem Recht, den Verträgen, die für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland nach Artikel 25 des Grundgesetzes bindend sind, und für die Regierung der Vereinigten Staaten nach Art. 6 der Verfassung der Vereinigten Staaten.

Positive Verteidigung des völkerrechtlichen Privilegs

Vom Fliegerhorst Büchel mit seinen US-Wasserstoffbomben geht eine völkerrechtswidrige Gefahr der Massenvernichtung aus. Diese Tatsache wurde 1985 im *Jarka-Fall* von Atomwaffengegnern im US-Bundesstaat Illinois von Richter Alphonse F. Witt festgestellt. Richter Witt belehrte die Geschworenen mit den Worten: "Der Einsatz oder die Androhung des Einsatzes von Atomwaffen ist ein Kriegsverbrechen oder ein versuchtes Kriegsverbrechen, weil ein solcher Einsatz gegen das Völkerrecht verstößt, indem er unnötiges Leid verursacht, nicht zwischen Kombattanten und Nichtkombattanten unterscheidet und seine Ziele durch Strahlung vergiftet." [8] Die Angeklagten wurden "nicht schuldig" befunden. Das "nicht schuldig"-Urteil führte nicht zu einer Anarchie

Deutsche Gerichte haben festgestellt, dass es "geeignere, angemessene Mittel zur Abwendung einer Gefahr"[9] - alternativ zur Verletzung des Hausfriedensbruchs-Gesetzes - gibt. Dennoch ist es möglich zu zeigen, dass die oft vorgeschlagenen Alternativen wie Reden auf öffentlichen Straßen, in Parks, in Auditorien, die Veröffentlichung von Informationen an die Nachrichtenmedien, Lobbyarbeit bei Regierungsvertretern durch Briefe, Petitionen und ähnliches, die von mir und Millionen anderer seit Jahrzehnten praktiziert werden, sich als unangemessen und naiv gegenüber Atomwaffen erweisen.

So kann der Beklagte zeigen, dass trotz der überwältigenden öffentlichen Unterstützung für den Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland, einschließlich des parteiübergreifenden Bundestagsbeschlusses vom 26. März 2010, der die Regierung aufforderte, über die Atomwaffen-Entfernung in der NATO zu verhandeln, keine Fortschritte erzielt wurden. Tatsächlich sind jetzt kostspielige Pläne im Gange, das Mandat von 2010 zu zerreißen und statt die Bomben zu entfernen, die bestehenden US-Atomwaffen B61 in Deutschland durch brandneue H-Bomben, bekannt als B61-12, zu ersetzen, und zwar schon ab 2024. Es scheint, dass die "geeigneten, angemessenen" Mittel null und nichtig sind.

Zusätzlich wurde die nukleare Gesetzlosigkeit von der US-Regierung durch ihre Verletzung der Nichtumgehungsklausel von Artikel 12 des SALT-II-Vertrages, durch die Stationierung von Pershing-II- und Cruise-Raketen in der Bundesrepublik Deutschland in den 1980er Jahren praktiziert. Beispiele für internationale Verbrechen der USA aus jüngster Zeit sind die Bombardierung und Invasion des Irak im Jahr 2003, die ohne Genehmigung des UN-Sicherheitsrats durchgeführt wurde, die Anwendung von Folter gegen entführte Verdächtige auf der ganzen Welt und die schockierende jüngste Ermordung des iranischen Generalmajors Qasem Soleimani, fünf irakischer Staatsangehöriger und vier weiterer iranischer Staatsangehöriger durch einen Drohnenangriff - all diese Handlungen erfolgten unter eklatanter Missachtung der Charta der Vereinten Nationen und der Genfer Konventionen.

Angesichts so vieler Beweise für völkerrechtswidrige Handlungen der USA halte ich es für vernünftig, geeignet und angemessen, gewaltfrei zu versuchen, die gemeinsamen deutsch-amerikanischen Operationen auf dem NATO-Luftwaffenstützpunkt Büchel zu unterbrechen, bevor ihre illegalen nuklearen Angriffsvorbereitungen eine ähnliche Wendung nehmen.

Deutsche Gerichte haben entschieden, dass die routinemäßige Planung und das Training für nukleare Angriffe unter Verwendung von US-Atomwaffen auf dem NATO-Luftwaffenstützpunkt Büchel keine "hinreichend konkrete Gefahr" und eine "rein abstrakte Möglichkeit" darstellt und daher nicht dringend genug ist, um ein ziviles Eingreifen meinerseits zu erfordern.[10] Ich glaube, dass diese Position eine vorsätzliche Verleugnung der gegenwärtigen "Start bei Warnung"-Atomwaffen-Angriffspolitik und -Pläne ist, einschließlich der "Erstschlag"- oder "Gegenschlag"-Angriffspläne, die Hunderte von Beinahe-Atomangriffen durch Unfälle, Fehlkalkulationen und Fehler verursacht haben. Ich bitte das Gericht, einen Zeitungsbericht in der New York Times vom 10. Oktober 1981, S. A10, Spalte 1, zur Kenntnis zu nehmen, in dem berichtet wird, dass während eines Zeitraums von 18 Monaten das U.S. North American Aerospace Defense Command 151 Fehlalarme erlebte, von denen vier so schwerwiegend waren, dass die Besatzungen von US B-52-Bombern und Inter-Continental Ballistic Missiles in Alarmbereitschaft versetzt wurden.

Die Frage nach einer "konkreten Gefahr" stellte sich 1984 in einem Prozess, in dem ich wegen der Beschädigung von Computern angeklagt wurde, die atomar bewaffnete Raketen von Trident-U-Booten steuern sollten. Als der Staatsanwalt sagte, ich könne nicht beweisen, dass die Gefahr eines Atomkrieges "unmittelbar bevorstehe", unterbrach ihn der vorsitzende Richter mitten im Satz.

Senior US Federal District Court Richter Miles Lord schrie fast von der Bank: "Er hat nicht zu beweisen, 'Unmittelbarkeit'. Wir könnten alle jeden Moment gehen." [11]

Darüber hinaus hat die Zeitschrift *Bulletin of the Atomic Scientists* ihre berühmte "Doomsday Clock" öffentlich auf "100 Sekunden vor Mitternacht" gestellt und bezeichnet die Gefahr als so groß wie seit 1947 nicht mehr.[12] Die Uhr ist die beste Einschätzung der internationalen wissenschaftlichen Gruppe für die aktuelle Gefahr eines Ausbruchs von Atomangriffen.

Die Position des Gerichts ist, dass die Gefahr von Atomangriffen "rein abstrakt" und nicht "ausreichend konkret" sei. Ich halte diese Position für eine schockierende und gefährliche Fehleinschätzung der Tatsachen. Sie zeigt eine leichtfertige und desinteressierte Denkweise in Bezug auf die Realität von Atomwaffen. Es ist der Grund, warum Albert Einstein alle warnte: "Die entfesselte Kraft des Atoms hat alles verändert, außer unserer Denkweise, und so treiben wir auf eine beispiellose Katastrophe zu."

Ziviler Widerstand oder gewaltfreie Störung des NATO-Luftwaffenstützpunktes Büchel ist kein rechtswidriges Vergehen, sondern ein Akt der Verbrechensverhütung und der öffentlichen Alarmierung. Das Völkerrecht der Vereinigten Staaten und Deutschlands verlangt, dass Bürger sich weigern, kriminelle Regierungsverschwörungen zu Kriegsverbrechen zu dulden, daran teilzunehmen oder sie zu ignorieren, und diese verbindlichen Gesetze begründen die Pflicht, Regierungsverschwörungen zu Kriegsverbrechen zu stören. Meine aus freien Stücken vorgenommenen Handlungen der Warnung und Kontrolle auf dem NATO-Fliegerhorst Büchel waren eine Bürgerpflicht, eine gesetzliche Verpflichtung und Handlungen der versuchten Verbrechensverhinderung.

Proben und Schulungen für die europäische Massenvernichtung in Büchel
Routinemäßige Vorbereitungen und Proben für Angriffe mit US-Atomwaffen werden regelmäßig von der *702nd Munitions Support Squadron* der *US Air Force* und dem *33rd Fighter-Bomber Wing* der deutschen Luftwaffe durchgeführt. Es wird oft darüber berichtet. Schlagzeilen vom Oktober 2020 lauteten: "NATO hält geheime Atomkriegsübungen in Deutschland ab"; "Deutsche Luftwaffe trainiert für Atomkrieg als Teil der NATO" und "NATO hält geheime Atomkriegsübungen in Deutschland ab." Von 2017, "NATO-Atomwaffenübung ungewöhnlich offen". Im Jahr 2015, "NATO-Atomwaffenübung *Steadfast Noon* in Büchel." [13]

Das US-Militär plant und bereitet nukleare Angriffe auch in seiner *Defense Nuclear Weapons School [DNWS]* des *Air Force Nuclear College* vor. Eine Zweigschule befindet sich auf der Luftwaffenbasis Ramstein in Deutschland. Andere befinden sich in New Mexico, Florida, Texas, Georgia, Oklahoma und Ohio. Die Umrisse der grässlichen Kursarbeit können auf der Website des *Air Force Nuclear College* nachgelesen werden:
<https://cs3.eis.af.mil/sites/OO-AQ-MC-95/default.aspx> [14]

Laut der Website der Schule ist sie "verantwortlich für die Bereitstellung, Aufrechterhaltung und Unterstützung von luftgestützten Nuklearwaffensystemen für unsere Kriegskämpfer ... jeden Tag." "Zu den von der Direktion verwalteten Programmen gehört das B61-12 Life Extension Program." Die B61-12 Wasserstoffbomben sollen auf dem NATO-Luftwaffenstützpunkt Büchel eingesetzt werden und die derzeitigen B61 auf dem Stützpunkt ersetzen. Zwei Kurse der Nuklearwaffenschule werden auf der Website der Schule beschrieben als,

1) "Theater Nuclear Operations". - "Ein 4,5-tägiger Kurs, der Planern, Unterstützungspersonal, Zielsuchern und Stabsnuklearplanern eine Ausbildung für gemeinsame Operationen und Zielfindung bietet. Der Kurs gibt einen Überblick über die Konstruktion, die Fähigkeiten und die Wirkung von Nuklearwaffen sowie über die Nuklearpolitik der USA und die gemeinsame Nukleardoktrin. Zielsetzungen: ... Verstehen des U.S. nuklearen Planungs- und

Ausführungsprozesses...; Verstehen der Zieleffekte des Einsatzes von Nuklearwaffen...] und 2) "Integrated Munitions Effects Assessment", "... ein fünftägiger Kurs, der den Teilnehmern... die Fähigkeit vermittelt, Zielmodelle zu importieren und zu erstellen, Angriffspläne mit konventionellen oder nuklearen Waffen zu entwickeln und Folgenabschätzungen für Massenvernichtungswaffen-Szenarien durchzuführen...". Die Teilnehmer "werden in der Lage sein, Zielstandorte zu importieren, zu bearbeiten und zu modifizieren ...; probabilistische Angriffe gegen vordefinierte Ziele zu berechnen; [und] Angriffspläne unter Verwendung konventioneller oder nuklearer Waffen zu entwickeln ..." [14]

Die Proben von Kampffjets der Luftwaffe für Angriffe mit Atomwaffen und die Schulen der Luftwaffe, in denen der Einsatz von Atomwaffen gelehrt wird, sind genau die Planungen und Vorbereitungen, die die Nürnberger Gesetze eigentlich verbieten sollten. Sie verletzen auch den Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (NVV) Artikel 1 und 2 [15], die Charta der Vereinten Nationen und andere verbindliche internationale Gesetze, die von den Vereinigten Staaten und Deutschland ratifiziert wurden. Verträge sind in der US-Verfassung in Artikel 6 als oberstes Gesetz des Landes anerkannt. 6, [16] und im deutschen Grundgesetz in Art. 25 [17]

Wirkungen der Waffen im Voraus bekannt

Der Grund, warum die Androhung von Atomangriffen rechtswidrig ist, liegt darin, dass die Auswirkungen der Detonation von Wasserstoffbomben in der Nähe von bewohnten Gebieten wohlbekannte, unvermeidliche und vorsätzliche Massaker sind, die durch die unkontrollierbare, wahllose und stadtgroße Zerstörung durch die Explosion der Bomben, durch grausame Massenbrände und durch weit verbreitete Strahlenverbrennungen und strahlenbedingte Krankheiten und genetische Schäden verursacht werden. Die vorsätzliche Planung dieser Auswirkungen ist aufgrund von Verträgen, die für Deutschland und die USA bindend sind, verboten, wie die Erklärung von Anabel Dwyer deutlich macht. Und offizielle Planer von Atomangriffen der Regierung hatten öffentlich dokumentiert, dass ihre Arbeit darin bestand, Massenvernichtung zu planen und anzudrohen.

Daniel Ellsberg war ein Berater von Verteidigungsminister Robert McNamara und des Weißen Hauses. Ellsberg entwarf die Pläne von Sec. McNamara für einen Atomkrieg. Über die 1961 geplanten US-Atomangriffe auf Russland, Angriffe, die immer noch auf dem Luftwaffenstützpunkt Büchel vorbereitet und geprobt werden, sagte Ellsberg 2017: "Nach einigen Zählungen waren über achtzig Waffen für Moskau vorgesehen; nach anderen Zählungen waren es hundertachtzig." [18] Diese erschreckende Aussicht war im gesamten US-Angriffsplanungsstab bekannt. Ellsberg schrieb 2016: "... unsere privaten, streng geheimen Schätzungen waren, dass wir jeden Europäer töten würden, hundert Millionen Europäer, ohne dass ein einziger amerikanischer oder sowjetischer Sprengkopf auf Westeuropa landen würde. Allein durch den Fallout der Angriffe, die wir auf Russland und Osteuropa planten. Hundert Millionen ..." [19] Ellsberg berichtet, dass nach einem geplanten US-Erstschlag "die westeuropäischen Verbündeten in der NATO schnell vernichtet werden würden ... durch den nahen Fallout unserer eigenen Nuklearschläge ..." [20] Ellsbergs Chef, Minister McNamara, sagte indirekt dasselbe: "Der Einsatz von Atomwaffen in Europa würde der NATO größere Zerstörung bringen als jeder denkbare Beitrag, den sie zur Verteidigung der NATO leisten könnten.

Diese Einschätzungen zur selbstgesteuerten Massenvernichtung waren in Deutschland an hohen Stellen bekannt. Der spätere Bundeskanzler Helmut Schmidt schlug angesichts dieser Pläne Alarm und rief 1962 aus, dass der Einsatz von US-Atomwaffen "Europa nicht verteidigen, sondern zerstören wird." [22]

Dr. Paul Nitze war zu dieser Zeit Marineminister und später persönlicher Militärberater von Präsident Ronald Reagan. Im Ruhestand schrieb Nitze: "Ich kann mir keine Umstände vorstellen, unter denen es für die Vereinigten Staaten klug wäre, Atomwaffen einzusetzen, auch nicht als

Vergeltung für ihren vorherigen Einsatz gegen uns." [23] Sogar Admiral Noel A. Gayler, ehemaliger Oberbefehlshaber der US-Streitkräfte im Pazifik, sagte: "Es gibt keinen vernünftigen militärischen Einsatz unserer Atomwaffen." [24]

Abschließend

In den letzten vier Jahrzehnten war ich Teil erfolgreicher ziviler Widerstandskampagnen, die die Abschaffung von Atomwaffen anstrebten. Diese Erfolge stellten sich oft erst nach Gefängnis- und Haftstrafen ein, aber sie überzeugen mich von der Weisheit der Meinung von Richter Spaeth, "...dass Aktionen, in Kombination mit den Aktionen anderer, einen politischen Prozess beschleunigen könnten, der letztendlich zur Abschaffung von Atomraketen führt."

1988 wurde unser Nukewatch-Buch "Nuclear Heartland" veröffentlicht, das der Öffentlichkeit genau zeigte, wo die US-Interkontinentalraketen stationiert waren. Das Buch inspirierte Hunderte von Protesten, und bis 2015, als ich Nuclear Heartland, Revised Edition, mit herausgab, war die Gesamtzahl der ICBMs von 1000 auf 450 reduziert worden.

1990 wurde ein Atomkriegskommunikationssystem namens *Ground Wave Emergency Network* gestrichen, nachdem eine Gruppe von uns für 45 Tage ins Gefängnis musste, weil wir einen Teil des Baus in Wisconsin unterbrochen hatten.

Im Jahr 2000 sagte das US Marine Corps seine "Scheininvasionen" in öffentlichen Parks ab - ein Rekrutierungsstunt, der sich an 9-jährige Kinder richtete - als fünf von uns für eine Woche ins Gefängnis kamen, weil sie die "Invasion" gestört hatten.

2004 befand eine sechsköpfige Jury im Bezirksgericht von Minneapolis, Minnesota, mich und drei andere für nicht schuldig des Hausfriedensbruchs, nachdem wir Beweise dafür vorgelegt hatten, dass internationales Recht, das den Einsatz von Gift verbietet, unsere Weigerung entschuldigte, das Gelände eines Herstellers von Uranmunition zu verlassen, die gegen Zivilisten im Irak eingesetzt wurde.

Im Jahr 2004 wurde die nukleare Erstschlag-Signalantenne der US-Marine, genannt Projekt ELF für extrem niedrige Frequenz, nach einer 15 Jahre andauernden, von Nukewatch koordinierten Kampagne des gewaltfreien zivilen Widerstands, bei der über 100 Menschen für insgesamt 11 Jahre ins Gefängnis kamen, eingestellt.

Im Jahr 2015 war ich Mitherausgeber der 2. Auflage von *Nuclear Heartland, Revised Edition* von Nukewatch, und aufgrund der Hunderte von Protesten, die das Original inspiriert hatte, war die Gesamtzahl der ICBMs von 1000 auf 450 reduziert worden.

2017 die Verabschiedung des Atomwaffenverbotsvertrags und die Verleihung des Friedensnobelpreises an die ICAN, an der meine Gruppe beteiligt ist.

In den Jahren 2017, 2018 und 2019 habe ich geholfen, Delegationen von hochrangigen US-Friedensaktivisten nach Deutschland zu organisieren, um an Protesten gegen die US-Atomwaffen teilzunehmen, und unsere Bemühungen führten zu Dutzenden von Erinnerungen daran, dass die H-Bomben immer noch da sind, und bewegten Bürger und Parlamentarier gleichermaßen, sich für ihre Abschaffung einzusetzen.

Ich behaupte, dass es dem innerstaatlichen, internationalen und allgemeinen Recht entspricht, vernünftige, gewaltfreie Mittel zu verwenden, selbst auf Kosten der Verletzung innerstaatlichen Rechts, um persönlich zu inspizieren, zu untersuchen und Alarm zu schlagen über offensichtliche Verletzungen wichtiger, lebensrettender internationaler Gesetze. Wir müssen alle daran arbeiten,

eine mutige Botschaft an die Machtelite in Deutschland, den USA und der NATO zu senden, dass die einfachen Menschen die illegale Militärpolitik ihrer Regierungen, die eine andauernde kriminelle Aktivität darstellt, nicht länger tolerieren werden.

ANTRAG AUF SACHVERSTÄNDIGENBEWEIS

Nach der obigen Analyse glaube ich, dass ich eine Verteidigung gegen die aktuellen Anklagen nach internationalem Recht habe. Ich bin sehr vertraut mit den Verträgen, die für die Regierungen von Deutschland und den Vereinigten Staaten bindend sind. Dennoch ist meine autodidaktische Interpretation von Verträgen, nationalen Gesetzen und deren Regelung des persönlichen Verhaltens wahrscheinlich nicht in der Lage, die Gültigkeit dieser Verteidigung zu begründen.

Um eine maßgebliche Verteidigung gegen die Anschuldigungen in diesem Fall zu präsentieren, verdienen die Behauptungen des Angeklagten die Überprüfung und Bestätigung durch die Aussage eines qualifizierten Experten für internationales Recht und Atomwaffenpolitik, und der Angeklagte möchte einen solchen Zeugen benennen. Ich habe Anträge für die Einführung von Zeugenaussagen von Experten vorbereitet, um die Gültigkeit der Verteidigung zu beweisen. Die Völkerrechtsexperten Francis Boyle und Anabel Dwyer sowie die Atomwaffenexperten Hans Kristensen und Daniel Ellsberg.

Francis A. Boyle, Ph.D., Law Building, 504 E. Pennsylvania Ave., Champaign IL 61820 USA, Professor für Recht an der University of Illinois College of Law, hat sowohl einen Doctor of Jurisprudence Magna Cum Laude von der Harvard Law School, als auch einen A.M. und Ph.D. in Politikwissenschaft von der Harvard Graduate School of Arts and Sciences, of Government, wo er sich auf internationale Politikwissenschaft und ihre Beziehung zum internationalen Recht spezialisiert hat.

Anabel Dwyer, USA

Hans Kristensen/ USA, Federation of American Scientists

Daniel Ellsberg, Senior Fellow bei der Nuclear Age Peace Foundation, war Berater des US-Verteidigungsministeriums und des Weißen Hauses, wo er die Pläne von Verteidigungsminister Robert McNamara für einen Atomkrieg entwarf, und ist Autor von *The Doomsday Machine: Confessions of a Nuclear War Planner* (Bloomsbury 2017).

[1] Vereinigte Staaten v. LaForge und Katt, Cr. 4-84-66, slip at 20, District of Minnesota (8. November 1984)

[2] J. Spaeth, konkurrierende Meinung, Commonwealth v. Berrigan, 472 A2d 1099 (Penn. 1984, bei 1114-5)

[3] De Morgen [Antwerpen], 16. Juli 2019 (<https://www.demorgen.be/nieuws/eindelijk-zwart-op-wit-er-liggen-amerikaanse-kernwapens-in-belgie~b051dc18/>)

[4] Prof. Boyle, Francis A., "The Relevance of International Law to the So-Called "Paradox" of Nuclear Deterrence," ACDIS Occasional Paper, Program in Arms Control, Domestic and International Security (ADCIS), University of Illinois at Urbana-Champaign (1984), S. 12.

5] Charta des Internationalen Militärgerichtshofs in Nürnberg, The London Agreement, 8. August 1945, 59 Stat. 1544, E.A.S. No 472, 82 U.N.T.S. Yearbook of the International Law Commission, 1950, Vol. II, para. 97. Grundsatz VI: Die nachstehend aufgeführten Verbrechen sind als Verbrechen nach dem Völkerrecht strafbar: (a) Verbrechen gegen den Frieden: (i) Planung, Vorbereitung, Einleitung oder Durchführung eines Angriffskrieges oder eines Krieges, der gegen internationale

Verträge, Vereinbarungen oder Zusicherungen verstößt; (ii) Beteiligung an einem gemeinsamen Plan oder einer Verschwörung zur Durchführung einer der unter (i) aufgeführten Handlungen.

6] Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärtribunal, II, 104-5, (1948).

[7] Artikel 38 der Charta des Internationalen Gerichtshofs sieht vor: (1) Der Gerichtshof, dessen Aufgabe es ist, die ihm unterbreiteten Streitigkeiten nach dem Völkerrecht zu entscheiden, wendet an: die allgemeinen oder besonderen internationalen Übereinkommen, die von den streitenden Staaten ausdrücklich anerkannte Regeln aufstellen; die internationale Gewohnheit als Beweis für eine als Recht anerkannte allgemeine Übung; die von den zivilisierten Nationen anerkannten allgemeinen Rechtsgrundsätze; vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 59 die gerichtlichen Entscheidungen und die Lehren der qualifiziertesten Publizisten der verschiedenen Nationen als Hilfsmittel bei der Bestimmung der Rechtsnormen. (<https://www.icj-cij.org/en/statute>)

[8] Richter Witt, Volk gegen Jarka, Nr. 002170, Circuit Court of Lake County, Waukegan, Illinois, 1985]

[9] OLG Koblenz, Beschluss, 09.04.2020, 4 OLG 6 Ss 35-37/20, wo das Gericht feststellte: "Handlungen der Beklagten sind auch kein geeignetes, angemessenes Mittel zur Gefahrenabwehr".

[10] Zimmerman, Richter, 5 Ns 2010 Js 60894\18, unter Berufung auf BGH 19, 371

[11] Vereinigte Staaten v. LaForge und Katt, Cr. 4-84-66, slip at 20, District of Minnesota (8. November 1984)

[12] Bulletin of the Atomic Scientists, "Näher denn je: Es sind 100 Sekunden bis Mitternacht - 2020 Doomsday Clock Statement" <https://thebulletin.org/doomsday-clock/current-time/>

[13] "NATO Holds Secret Nuclear War Exercises in Germany, Ignores Turkey," Oct. 15, 2020, <https://see.news/nato-secret-nuclear-war-exercises-germany-ignores-turkey/>; "Stop 'Steadfast Noon' Nuclear War Exercise Now!" 14.10.2020; 2019, "Geheime Atomwaffenübung 'Steadfast Noon'", <https://www.bundeswehr-journal.de/2019/geheime-atomwaffenuebung-steadfast-noon/>; 2017, "NATO-Atomwaffenübung ungewöhnlich offen", <https://www.bundeswehr-journal.de/2019/geheime-atomwaffenuebung-steadfast-noon/>; 2015, "NATO-Atomwaffenübung Steadfast Noon in Büchel", <https://augengeradeaus.net/tag/steadfast-noon/>

[14] Siehe Website des Air Force Nuclear College: <https://cs3.eis.af.mil/sites/OO-AQ-MC-95/default.aspx>.

[15] Der Nichtverbreitungsvertrag, Artikel 1, verbietet es Deutschland, Atomwaffen von den USA zu erhalten, und der NVV, Artikel 2, verbietet es den USA, ihre Atomwaffen in anderen Ländern zu stationieren. <http://www.un.org/disarmament/WMD/Nuclear/NPTtext.shtml>).

[16] Prof. Francis Boyle, stellt fest, dass "das innerstaatliche Recht der USA das Völkerrecht ausdrücklich durch Artikel 6 der US-Verfassung sowie durch die berühmte Entscheidung des Obersten Gerichtshofs der USA in Paquete Habana, 175 U.S. 677 (1990), in Bezug auf das Völkergewohnheitsrecht aufgenommen hat."

[17] Im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland heißt es in Artikel 31: "Das Bundesrecht geht dem Landesrecht vor"; Artikel 25 [Vorrang des Völkerrechts]: "Die allgemeinen Regeln des Völkerrechts sind Bestandteil des Bundesrechts. Sie gehen den Gesetzen vor und begründen unmittelbar Rechte und Pflichten für die Bewohner des Bundesgebietes." Artikel 34 [Haftung für Amtspflichtverletzungen]: "Verletzt jemand in Ausübung eines ihm anvertrauten öffentlichen Amtes seine Amtspflicht gegenüber einem Dritten, so haftet in erster Linie der Staat oder die Körperschaft des öffentlichen Rechts, bei der er beschäftigt ist. Bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit bleibt der Rückgriff auf den einzelnen Amtsträger vorbehalten. Der ordentliche Rechtsweg ist für Schadensersatz- und Entschädigungsansprüche nicht ausgeschlossen."

[18] Daniel Ellsberg, The Doomsday Machine: Confessions of a Nuclear War Planner, Bloomsbury 2017, S. 97

[19] Daniel Ellsberg, in Things That Can and Cannot Be Said, von Arundhati Roy und John Cusack, Chicago, Haymarket Books 2016, S. 108

[20] Ellsberg, *The Doomsday Machine*, S. 99

[21] Robert McNamara, "The Military Role of Nuclear Weapons: Perceptions and Misperceptions", *Foreign Affairs*, September 1, 1983, <https://www.foreignaffairs.com/articles/1983-09-01/military-role-nuclear-weapons-perceptions-and-misperceptions>

[22] Helmut Schmidt, *Defense or Retaliation?* New York: Praeger, 1962, S. 101

[23] Paul Nitze, "A Threat Mostly to Ourselves", *New York Times*, 28. Oktober 1999

[24] Robert McNamara, "The Military Role of Nuclear Weapons: Perceptions and Misperceptions", *Foreign Affairs*, Herbst 1983, fn 1